



18 Superintendent Zickwolf und Pfarrer Rühling bei der Grundsteinlegung in Beckingen

handenen Geläutes der katholischen Kirche angeglichen – am 12. September **1958** bei der Firma Mabilon in Saarburg gegossen und am 12. Oktober unter Anteilnahme der Gemeinde und der Bevölkerung und Mitwirkung des Musikvereins „Harmonie“ und der Chöre von Merzig, Mettlach und Beckingen eingeweiht.

Die Einweihung der Kirche war dann am 9. November **1958**. Dem Festgottesdienst wohnten neben einer zahlreichen Gemeinde Superintendent Zickwolf und die Vertreter des Landkreises und der Gemeinde bei, und – wie selbstverständlich bei solch herausragenden Ereignissen immer – die Kirchenchöre. Das für den Bau beschluß und die Ausführung verantwortliche Presbyterium setzte sich zusammen aus Ernst Dörfert (Beckingen), Walter Grohe (Merzig), Kurt Hellus (Mettlach), Carl Jacob (Merzig), Willi Kamps (Losheim), Gustav Schumacher (Merzig), Wilhelm Stocker (Merzig) und Edmund Wieland (Beckingen).



19 Die „neue Kirche“ – 1959

Den Bauauschuß „an der Front“ bildeten Pfarrer Rühling, Dr. Fritz-Henning Karcher und Kirchmeister Stocker – und was wären sie gewesen ohne das „schreibende Personal“ Frau Erna Stöhr (Beckingen) und Frau Lieselotte Altpeter (Dillingen)?

Das Harmonium hatte Eugen Grittmann schon um das Jahr 1950 im alten Kirchenraum übernommen. Den Kirchenchor, dem Karl Schäfer zu beachtlichem Niveau verholfen hatte, der aber nun in relativer Agonie lag, übernahm er **1957**. Nach dem notariell nicht besiegelten Versprechen des Pfarrers, daß in die Kirche auch eine Orgel kommen werde, unterzog er sich, obwohl er im täglichen Überlebenskampf als freischaffender Maler und Grafiker kaum jemals den Kopf über Wasser bekam, einer fünfsemestrigen Ausbildung als nebenberuflicher Organist in Saarbrücken und legte **1962** in Düsseldorf die C-Prüfung ab. Die versprochene Orgel wurde von der Firma Ott in Göttingen gebaut und **1964** von